ECP- Eosinophiles Cationisches Protein

Die ECP-Bestimmung im Nasensekret als Zellaktivierungsmarker verschiedener Rhinitisformen - ein wertvoller Entzündungsparameter -

In den letzten Jahren hat die Bestimmung des Serum-ECP als klinisch signifikanter Verlaufsparameter von Atopien zunehmend an Bedeutung gewonnen. ECP wird fast ausschließlich in den Sekret Granula von Eosinophilen gespeichert, wirkt neurotoxisch, thrombogen und ist nachhaltig an der Abtötung von Parasiten beteiligt. Im Rahmen allergischer Reaktionen ist es in der Lage, epitheliale Zellen zu zerstören und die Freisetzung von Histamin aus Mastzellen zu induzieren.
Epithelschäden durch ECP wurden auch für die Schleimhäute von Nase und Nasennebenhöhlen nachgewiesen. Aufgrund des regional abgegrenzten, relativ kleinen betroffenen Schleimhautareals mit oft geringer Zahl aktivierter Eosinophiler hat sich die Analyse im Nasensekret bewährt.
Im Vergleich zur Serumbestimmung werden im Nasensekret **10 bis 60mal höhere ECP-Konzentrationen** gefunden, so dass bereits relativ geringe entzündliche Veränderungen erfasst werden.

Da ECP nur von aktivierten Eosinophilen sezerniert wird, korrelieren die ECP-Spiegel unmittelbar mit dem Aktivierungsgrad dieser Zellen im jeweiligen Gewebe. Zahlreiche Studien belegen, dass gerade die nasale ECP-Bestimmung ein sehr sensitiver Marker für die Aktivität von Entzündungen, speziell der eosinophilen Nasenschleimhaut ist und sowohl mit der Klinik wie auch der Stärke eines vorrausgegangenen Stimulus einhergeht. Der Nachweis des ECP im Nasensekret ist in der Differentialdiagnostik entzündlicher Nasenschleimhauterkrankungen mit oder ohne begleitende allergische Manifestation unerlässlich und bietet zudem die Möglichkeit der **Verlaufskontrolle zur Beurteilung** verschiedener Therapieformen.

Indikation:
Diagnostik verschiedener Formen entzündlicher Schleimhauterkrankungen von Nase und Nasennebenhöhlen:
- chron. Sinusitis mit und ohne gleichzeitig vorhandener perennialer Rhinitis
- allergische Rhinitis auf perenniale/ saisonale Inhalationsallergene
- Polyposis nasi ohne Allergie
- nichtallergische eosinophile Rhinitis (NARES)

Verlaufsmonitoring zur Beurteilung verschiedener Therapieformen (Steroide, Antihistaminika, Hyposensibilisierung)

Probengewinnung (Absorptionstechnik):
- nachdem der Patient die Nase geschnäuzt hat, wird beidseits in die Nasenhöhlen saugfähige (handelsübliche) Watte eingeführt und verbleibt dort ca. 5 bis 15 min., die Verweildauer kann je nach Sekretionsstärke variieren (Watte muss reichlich Sekret aufnehmen)
- Watte entfernen und in ein spezielles Zentrifugenröhrchen (Salivette für Speichelgewinnung, vorher enthaltene Watterolle entfernen!) überführen;
- Die Salivette kann unter **der Fax-Nr. 0821/5215716** bestellt werden.

Anforderung:	**ECP im Nasensekret**	(ECP)	
Untersuchungshäufigkeit:	zwei- bis dreimal pro Woche		
Abrechnung:	GOÄ 1,15 (Privat):	32,18 € *	GOP 4062
	GOÄ 1,0 (IGeL):	27,98 €	GOP 4062
	EBM:	21,60 €	GOP 32380

* zzgl einmalige Auslagen nach §10 der GOÄ

Ansprechpartner: Frau S.-C. Köhler Telefon: 089 54308-351

synlab MVZ Labor München Zentrum ♦ Schwanthalerstraße 115 ♦ 80339 München
Tel.: +49 (89) 54 308 - 0 ♦ Fax: +49 (89) 54 308 - 337
E-Mail: muenchen-zentrum@synlab.com ♦ Internet: www.labor-muenchen-zentrum.de